

Der Teil 'Besprechungen und Anzeigen', der in den letzten Jahrgängen entsprechend dem lebhaften Zuwachs an Literatur auf gut die Hälfte des Bandes angeschwollen ist, kann nicht noch weiter ausgedehnt werden. Es wird daher nicht zu vermeiden sein, unter den angebotenen Monographien und Sammelbänden eine strengere Auswahl zu treffen und darauf zu vertrauen, daß in spezielleren Zeitschriften die wissenschaftliche Meinungsbildung über die nicht berücksichtigten Neuerscheinungen stattfindet. Nur so kann hinreichend Raum gewonnen werden, um auch über unselbständig erschienene Aufsätze kritisch zu orientieren, was das DA in der deutschsprachigen Mediävistik allein anbietet und was daher unbedingt erhalten und nach Möglichkeit wieder verstärkt werden soll. Ferner ist an vermehrte Forschungsberichte in Form von Miszellen gedacht, um in bestimmten Sachgebieten die Information zu bündeln.

Der Erfolg des Bemühens von Herausgebern und Redaktion wird auch in Zukunft von der Bereitschaft möglichst vieler zur Mitarbeit abhängen.

JOHANNES FRIED

RUDOLF SCHIEFFER